

STADT IM BLICK

Messungen
der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt von Dienstag, 7. Januar, bis Freitag, 10. Januar, in folgenden Straßen mobile Geschwindigkeitskontrollen durch: Alphornstraße (Neckarschule) - Belfortstraße (Wilhelm-Wundt-Schule) - Bürgermeister-Fuchs-Straße - Dammstraße - Ernst-Barlach-Allee (Johann-Peter-Hebel-Schule) - Gartenfeldstraße (Humboldt Schule) - Grete-Fleischmann-Straße - Gustav-Seitz-Straße - Hans-Thoma-Straße - Harlachweg - Herzogenriedstraße - Karl-Ladenburg-Straße - Langstraße (verkehrsberuhigter Bereich) - Luisenstraße (Schillerschule) - Lutherstraße (verkehrsberuhigter Bereich) - Mallastraße - Neckarauer Straße - Rheingoldstraße. Kurzfristige Änderungen oder zusätzliche Messstellen sind aus aktuellem Anlass möglich. |ps

Seniorenprunksitzung 2020
im Rosengarten

Die beliebte Seniorenprunksitzung mit der „Fröhlich Pfalz“ findet am Montag, 17. Februar, ab 14.11 Uhr, im Musensaal im Congress Center Rosengarten Mannheim statt. Der Vorverkauf läuft bereits. Angeboten werden Eintrittskarten inklusive Brezeln und Getränke im Vorverkauf. Außerdem werden nur am Veranstaltungstag vergünstigte Emporkarten ohne Verzehr angeboten. Die Eintrittskarten sind im Seniorenbüro der Stadt Mannheim in der Kurpfalzpassage K 1, 7-13, montags bis donnerstags von 9 bis 15 Uhr und freitags von 9 bis 12 Uhr erhältlich. Vorverkaufskarten sind auch beim Seniorenrat im Stadthaus N 1 erhältlich. Weitere Informationen gibt es telefonisch unter Rufnummer 293-3212, -3176, -3447 oder -9395. |ps

Zweigstelle Neckarstadt-
West öffnet wieder

Am Dienstag, 7. Januar, wird die Zweigstelle Neckarstadt-West der Stadtbibliothek Mannheim, Mittelstraße 40, erstmals nach ihrem Umbau wieder für den Ausleihbetrieb öffnen. Die Öffnungszeiten sind montags von 13 Uhr bis 18 Uhr, dienstags und mittwochs von 11 Uhr bis 12 Uhr sowie von 13 Uhr bis 15 Uhr, donnerstags von 13 Uhr bis 18 Uhr sowie freitags von 13 Uhr bis 17 Uhr.

Die offizielle Wiedereröffnung der Zweigstelle findet gemeinsam mit den Bürgerservices Neckarstadt-West im Frühjahr statt. |ps

Bäume in der Augustaanlage
nachgepflanzt

Im August hat ein Sturm in der Augustaanlage über 20 Platanen entwurzelt und knapp 40 weitere Bäume in Schiefelage gebracht oder abgeknickt. Nun gibt es gute Nachrichten zu vermeiden: Der Fachbereich Grünflächen und Umwelt hat das ambitionierte Ziel, noch 2019 nachzupflanzen, in die Tat umgesetzt.

Insgesamt wurden 29 Platanen nachgepflanzt und die schiefen Bäume wieder aufgerichtet. Die aufgerichteten Bäume werden mindestens noch zwei bis drei Jahre mithilfe von vier großen Holzpfosten gesichert, damit die Wurzeln wieder anwachsen können. |ps



IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Mannheim
Chefredaktion: Christina Groschick (V.i.S.d.P.)
Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.
Verlag: SÜVE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
Redaktion: Laura Braumbach,
E-Mail: amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de
Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen
Verteilung: PIV Ludwigshafen; zustellereaktion@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 132920. Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in T 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden. Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

Neue Perspektiven für Langzeitarbeitslose

Jobcenter Mannheim setzt Teilhabechancengesetz nach lokalem Konzept um

In Mannheim ist die Zahl der Erwerbslosen insgesamt zwar rückläufig, 3000 Menschen sind jedoch aktuell länger als zwei Jahre ohne Arbeit und gelten damit als Langzeitarbeitslose. An sie richtet sich das von der Bundesregierung zum 1. Januar 2019 verabschiedete und bis 2024 befristete Teilhabechancengesetz. 4,2 Millionen der insgesamt bewilligten 4 Milliarden Fördermittel stehen dem Jobcenter Mannheim zur Verfügung. Dort hat das eigens eingerichtete Projektteam „MitArbeit“ unter der Leitung von Christian Ulsamer ein Konzept für die lokale Umsetzung erarbeitet.

„Wir wollen nicht stellenorientiert, sondern stärker orientiert vermitteln“, sagt er und betont, dass es sich dabei nicht um eine Arbeitsbeschaffungsmaßnahme handelt. Es geht darum, dass Langzeitarbeitslose wieder dauerhaft auf dem regulären Arbeitsmarkt Fuß fassen.

Das Projekt zeigt bereits positive Wirkung. „Wir konnten über das Bundesprogramm bereits mehr als 100 Menschen wieder zu einem geregelten Arbeitsalltag verhelfen und sie damit in die Lage versetzen, eigenständig für ihren Lebensunterhalt zu sorgen“, so Ulsamer. Er berichtet darüber hinaus von zahlreichen Mannheimer Firmen, die dem Projekt sehr aufgeschlossen gegenüber stehen. Allein die Stadt Mannheim hat auf Gemeinderatsbeschluss 70 langfristig ausgelegte Stellen geschaffen und gehört damit zu den wenigen öffentlichen Arbeitgebern, die sich beteiligen. Um die Menschen optimal auf den Wiedereinstieg ins Berufsleben vorzubereiten, werden sie zunächst individuell geschult und beraten.

„Wir schauen gemeinsam auf Stärken ebenso wie auf mögliche Handicaps, üben Vorstellungsgespräche, fragen ob Schicht gearbeitet werden kann und finden Stück für Stück heraus, welche Stelle für wen passt“, sagt Ulsamer. Wer seinen Vertrag bei einem der Partnerunternehmen unterschreibt, zählt von Anfang an als vollständige Mitarbeiterin oder vollständiger Mitarbeiter. „Es geht um echten Lohn für echte Arbeit“, betont der Projektleiter: eine Tätigkeit als Bürokauffrau, Elektriker, Hausmeister, Fahrer,



Christian Ulsamer leitet das Projektteam „MitArbeit“.

FOTO: WARLICH-ZINK

Straßenreiner beispielsweise oder in der Alten- und Krankenpflege.

Die Langzeitarbeitslosen können sich darauf verlassen, nur Stelleangebote zu erhalten, wenn die Entlohnung über einem SGB II-Anspruch liegt. Die Partnerunternehmen sagen darüber hinaus zu, dass eine Anschlussbeschäftigung aussichtsreich ist und sowohl sie als auch der Betriebsrat die Integration in den betrieblichen Alltag unter Berücksichtigung der besonderen sozialen Belange unterstützen. Die Arbeitgeber wiederum können einen mehrjährigen Lohnkostenzu-

schuss – in den ersten beiden Jahren bis zu 100 Prozent – erhalten.

Die Kosten für Weiterbildungsmaßnahmen übernimmt das Jobcenter ebenfalls und stellt jedem der ehemaligen Langzeitarbeitslosen einen Coach zur Seite. Dieser hilft bei Problemen am Arbeitsplatz ebenso wie bei der Organisation der noch ungewohnten Tagesstruktur. „Wer zum in Frage kommenden Personenkreis gehört und die notwendige Eigenmotivation mitbringt, dauerhaft etwas an seiner Situation ändern zu wollen, soll sich nicht scheuen, sich unverbindlich mit

uns in Verbindung zu setzen“, erklärt Ulsamer. Das Angebot ist auf freiwilliger Basis und es handelt sich dabei um keine verpflichtende Maßnahme. Vom Teilhabechancengesetz (§ 16e SGB II, § 16i SGB II) profitieren kann, wer mehrere Jahre erwerbslos ist und langjährig im SGB II-Leistungsbezug gestanden hat. Kurzzeit- oder geringfügige Beschäftigungen führen nicht zum Ausschluss der Förderung. Interessierte Arbeitgeber sowie Kundinnen und Kunden können sich unter der Hotline 18166 436 beim Projektteam „MitArbeit“ melden. |ps

Urbaner Wandel in der Nachbarschaft von T4 / T5

Alteingesessene und Neuzugezogene miteinander ins Gespräch bringen

Auf den Quadraten T 4 / T 5 wird seit 2016 gebaut. Auf dem Gelände der ehemaligen Sickingerschule entstehen zwei neue Wohnkomplexe. Der erste (T 4) von der Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft GBG ist bereits bezugsfertig. Der andere (T 5) wird voraussichtlich Ende 2020 fertig gestellt sein und von der Baugenossenschaft FLÜWO vermietet.

Derartig umfassende Veränderungen werden von langjährigen Bewohnerinnen und Bewohnern eines Quartiers oft zunächst skeptisch betrachtet. Das Quartiermanagement Unterstadt und das Kulturamt Mannheim haben daher 2017 das Projekt „Urbaner Wandel in der Nachbarschaft von T 4 / T 5“ ins Leben gerufen, um mit künstlerischen Mitteln die Umgestaltung und Entwicklung im Quartier zu begleiten und zu dokumentieren. Die Veränderungen in der Nachbarschaft sollen festgehalten und Alteingesessene und Neuzugezogene miteinander ins Gespräch gebracht werden. Die Nachbarschaft ist sehr durchmisch. Hier leben Menschen unterschiedlicher Alters- und Sozialstruktur. Viele haben einen Migrationshintergrund. Das Quartier ist zudem von einer hohen Bevölkerungsfuktuation geprägt. Viele junge Erwachsene, Studierende und Berufseinsteiger finden hier oftmals nur vorübergehend ein Zuhause.

In einem Projekt porträtierte die Fotografin Deborah Musso im Auftrag des Kulturamtes und des Quartiermanagements Unterstadt Menschen des Quartiers. Die Aufnahmen wurden im Januar und Februar 2018 in der TEN Gallery unter dem Titel „Urbaner Wandel in der Nachbarschaft von T 4 / T 5 – Nummer eins: Bauphase“ ausgestellt. Mit Unterstützung der GBG luden die Projektpartner im Mai 2018 die Nachbarschaft zu einer Besichtigung einer Musterwohnung der Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft im Quadrat T 4 und zu einer Begehung der Baustelle ein. Das Interesse an diesem Termin war so groß, dass zwei Führungen hintereinander zustande kamen.

Im Sommersemester 2018 setzten sich Künstlerinnen und Künstler sowie Studieren-



Die Teilnehmenden gestalteten unter Anleitung einer Künstlerin aus Zeitungspapier und Tusche Fabeltiere, die temporär auf dem Bauzaun in dem Durchgang zwischen T 4 / T 5 und S 4 / S 5 angebracht wurden.

FOTO: STADT MANNHEIM

der Freien Kunstakademie mit dem sich verändernden Gebiet rund um die Großbaustelle in den T-Quadraten auseinander. Die entstandenen Kunstwerke wurden im November 2018 in den Räumen der ehemaligen Stadtgalerie in S 4, 17 in der Ausstellung „The [new] Mannheim“ gezeigt. Begleitend zur Ausstellung gab es ein Podiumsgespräch mit dem Titel „Wohnen in der Nachbarschaft heute und morgen“, in dem sich Expertinnen und Experten dem Thema urbanes Wohnen annäherten. Das zweite Erzählcafé „Gestern, heute, morgen?“ führte die Teilnehmenden in die Vergangenheit der Nachbarschaft.

Im Mai 2019 luden die Projektpartner zu einem Quartiersspaziergang mit Aussicht über den Dächern der (Unter)Stadt mit der Baustellenmanagerin der Stadt Mannheim, Anja Ehrenpreis, ein. Der Rundgang führte auf die Dachterrasse der Mannheimer Abendakademie, die Kantine im 10. Stock des Collincenters und endete auf einer Dachterrasse in Q 6 / Q 7.

Der Sommer 2019 stand ganz im Zeichen der Fabelwelten Kreativworkshops und Nachbarschaftstreffen mit der Künstlerin Dorle Schimmer. Die nachbarschaftlichen Treffen fanden bei neuen Kooperationspartnern wie der CityKirche Konkordien, der Mozartschule in R 2, dem Kulturparkett Rhein-Neckar e. V. und dem Internationalen Garten Östliche Unterstadt e. V., aber auch in der TEN Gallery und der Abendakademie im Rahmen des Informationstags für Seniorinnen und Senioren statt. Die Teilnehmenden gestalteten unter Anleitung der Künstlerin aus Zeitungspapier und Tusche Fabeltiere, die temporär auf dem Bauzaun in dem Durchgang zwischen T 4 / T 5 und S 4 / S 5 angebracht wurden. Außerdem wurde im Internationalen Garten in U 5 mit den Fabeltieren eine ganze Wand gestaltet. Präsentiert und gefeiert wurden die Werke beim Herbstfest des Internationalen Gartens im Oktober.

Das Projektjahr 2019 schloss im November mit dem dritten Erzählcafé ab. Volker Keller,

der ehemalige Rektor der Mozartschule in R 2, erzählte über die Entwicklung der Schulen im Stadtteil, das Engagement der Nachbarschaft für eine Attraktivierung des Umfelds und vor allem über die Bedeutung der Sickingerschule. Auch neue Bewohnerinnen und Bewohner des Hauses auf T 4 waren der Einladung gefolgt und lernten in dem eingewundenen Rahmen ihrer Nachbarn kennen.

Die erste Veranstaltung 2020 wird ein Filmnachmittag mit historischen Aufnahmen der Innenstadt sein. Die Bewohnerinnen und Bewohner der Innenstadt und interessierte Gäste sind eingeladen, sich am Donnerstag, 30. Januar, um 17 Uhr in den neuen Räumen des Cinema Quadrats in K 1 moderiert von Cathérine Gallier durch die Zeit führen zu lassen. Das Projekt „Urbaner Wandel in der Nachbarschaft T 4 / T 5“ wird im kommenden Jahr weitergeführt. Neben dem Filmnachmittag zu Beginn des Jahres sind weitere Begegnungsformate mit den Neubürgerinnen und Neubürgern in T 4 vorgesehen. |ps